

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



LehrplanPLUS | Mittelschule Englisch Klasse 5

Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick

Der Englischunterricht an der Mittelschule ist – wie schon bisher - **kommunikativ ausgerichtet**. Die grundlegenden Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation – eine verständliche Aussprache und Intonation, ein ausreichender Wortschatz sowie die Kenntnis grundlegender grammatischer Strukturen – werden in kommunikativen Kontexten erworben, wiederholt und gefestigt.

Das Leitmotiv des LehrplanPLUS ist der **Erwerb von Kompetenzen**.

Dieser sollte in anschaulich dargestellten, lebensnahen Lernsituationen erfolgen, die mit vielfältigen Aufgabenstellungen verbunden werden. Unterstützt wird der Aufbau von Kompetenzen durch authentische Materialien sowie visuelle auditive und audiovisuelle Medien.

Werden im Unterricht darüber hinaus die persönlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, bleibt die **Motivation** der Lernenden erhalten. „Dadurch erleben sich auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf als erfolgreich in der Sprachanwendung.“ (LehrplanPLUS, S. 55)

1. Aufbau des Lehrplans

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
Der Lehrplan von 2004 listet Themen, Textarten, Lerntechniken, sprachliche Mittel (Wortschatz und grammatische Phänomene) auf, die im Unterricht zu behandeln sind und gibt für jede Fertigkeit (Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben) eine Kompetenzbeschreibung an (also das, was die Schülerinnen und Schüler können sollen), z.B.	Der LehrplanPLUS geht konsequent von den anvisierten Kompetenzen aus. Die Grundfragen für jedes Lernjahr lauten: <ul style="list-style-type: none">- Welche realitätsnahen Situationen sollen die Schülerinnen und Schüler (hörend, sprechend, schreibend, lesend) bewältigen können?- Welche (sprachlichen) Mittel benötigen die Schülerinnen und Schüler, um diese Situationen zu bewältigen?

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

Sprechen:

„... selbstständig kurze fremdsprachliche Äußerungen formulieren.“

Häufig wird diese Angabe noch durch Unterpunkte präzisiert, z.B.:

- Kurzantworten kennen und anwenden
- einfache Auskünfte erteilen

LehrplanPLUS

Situation, Fertigkeit und (sprachliche) Mittel sind also eng aufeinander abgestimmt, z.B.:

Sprechen:

„Die Schülerinnen und Schüler

- verständigen sich **in alltäglichen Begegnungs- und Dienstleitungssituationen** (z.B. Einkaufen) (...). Dabei formulieren sie sehr kurze Aussagen und Fragen und reagieren auf solche. Bei Bedarf zeigen sie gestisch und mimisch, dass sie etwas nicht verstehen.“ (LehrplanPLUS, S. 355)

Die zur Bewältigung dieser einzelnen Situationen benötigten sprachlichen Mittel (Wortschatz und Grammatik) werden in dem Unterpunkt „Verfügen über sprachliche Mittel“ gesondert aufgeführt, z.B. bezogen auf das Beispiel „Sprechen“ siehe oben: „Die Schülerinnen und Schüler formulieren sehr einfache Aussagen, Fragen (...) in bejahter und verneinter Form und reagieren auf diese.“

- Entscheidungsfragen und Ergänzungsfragen (z.B. mit who, what, where (...))
- Verneinung (LehrplanPLUS, S. 357)

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



2. Fertigkeiten

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
<p>Vier Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Hörverstehen- Sprechen- Leseverstehen- Schreiben	<p>Die Fertigkeiten finden Sie im LehrplanPLUS im Abschnitt „Kommunikative Kompetenzen“ unter „Kommunikative Fertigkeiten.“ (LehrplanPLUS, S.354-357)</p> <p>Gegenüber dem alten Lehrplan enthält der LehrplanPLUS zwei neue Fertigkeiten.</p> <p>Neu: Hörsehverstehen: Ab Klasse 5 sollten auch Filme einbezogen werden.</p> <p>Neu: Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler sollen Informationen aus dem Englischen ins Deutsche übertragen können. (LehrplanPLUS, S. 355)</p>

3. Sprachliche Mittel

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
<p>Sprachliche Mittel unterteilt in:</p> <ul style="list-style-type: none">- Formen und Funktionen- Wortschatz und Wendungen	<p>Die sprachlichen Mittel sind auf die Situationen und Fertigkeiten bezogen. Hier die wichtigsten Veränderungen:</p> <p>Wortschatz (LehrplanPLUS, S. 356)</p> <ul style="list-style-type: none">- Statt 600 Wörtern und Wendungen nur noch 550 Wörter und Wendungen (inklusive Grundschulwortschatz)- Neu: ing-Form nach Ausdrücken wie: I like skating- Nur lexikalisch: some, any, much, many, a lot of, lots of- Grammatische Begriffe sollen nur noch verstanden werden.

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
	<p>Grammatik (LehrplanPLUS, S. 356) Der LehrplanPLUS unterscheidet nicht mehr nach „verstehen und anwenden“ einerseits und „verstehen“ andererseits. Aufgelistet werden nur noch Pensen, die verstanden und angewendet werden sollen. Present progressive, of-Genitiv, Personalpronomen als Objekt, germanische Steigerung werden erst in Klasse 6 und dann produktiv vermittelt.</p> <p>Gestrichen: will-future (bejaht) Neu: simple past Explizit aufgeführt: Verneinung, Fragen (mit und ohne Fragewörter) sowie einfache Kurzantworten. Achtung: Possessivpronomen heißen nunmehr Possessivbegleiter.</p>

4. Weitere Kompetenzen

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
keine	<p>Im LehrplanPLUS werden weitere Kompetenzen formuliert.</p> <p>Neu: Interkulturelle Kompetenzen (LehrplanPLUS, S. 357) Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur grundlegende Kenntnisse zu Großbritannien erwerben, sondern auch einzelne Aspekte der Alltagskultur mit ihrer eigenen Alltagskultur vergleichen und grundlegende situationsgebundene Sprach- und Verhaltensmuster verwenden. Die interkulturellen Kompetenzen sind eng mit den Themengebieten verwoben.</p>

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

LehrplanPLUS

Themengebiete (LehrplanPLUS, S. 359)

Die Angaben zu den Themengebieten sind im LehrplanPLUS detaillierter. Neben Aspekten des Alltagslebens (Familie, Freunde, Haustiere, Tagesablauf, Mahlzeiten...), des Schullebens (Schule, Stundenplan, Unterrichtsfächer, Lehrer, Mitschüler...) und der Freizeitgestaltung (Hobbys, Sport, Ausflüge, Feiertage und Feste...), sollen auch grundlegende Einblicke in die geographische und politische Gliederung Großbritanniens (Lage, Länder, Hauptstadt) sowie ein erster Überblick über die Verbreitung der Weltsprache Englisch gegeben werden.

Gestrichen: Einflüsse der US-amerikanischen Kultur

Neu: Text- und Medienkompetenz (LehrplanPLUS, S. 358)

Hier geht darum, wie Schülerinnen und Schüler sich Texte erschließen und wie sie kreativ mit Texten und Medien umgehen können.

Neu: Methodische Kompetenzen (LehrplanPLUS, S. 358)

In diesem Abschnitt werden die Lerntechniken des alten Lehrplans in Kompetenzen gefasst und erweitert. Neu hier insbesondere, die Gestaltung des eigenen Lernprozesses.

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



5. Weitere Neuerungen

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
keine	<p>Neu: <i>Individualisierung und Differenzierung</i>. (LehrplanPLUS, S. 55) Der neue Lehrplan trägt der Heterogenität der Schülerschaft Rechnung. Differenzierung durch Fördern und Fordern sowie kooperative Lernformen zur Förderung des gemeinsamen und partnerschaftlichen Lernens spielen eine große Rolle.</p> <p>Neu: <i>Begleitung individueller Lernprozesse</i> (LehrplanPLUS, S. 55) Die Schülerinnen und Schüler sollen sich über die von ihnen erworbenen Kompetenzen klar werden (Was kann ich schon? Was kann ich noch nicht?) und ihren eigenen Lernprozess mitgestalten und reflektieren (Was hat gut geklappt? Was fällt mir schwer? Was kann ich tun, um...?)</p>